

## **Bauernproteste in Cloppenburg: Ein Wendepunkt für die Agrarpolitik**

Rückblick auf die Bauernproteste in Cloppenburg: Erfolge, Herausforderungen und der Wandel der agrarpolitischen Agenda.

Die kürzlich abgehaltene Delegiertentagung des Kreislandvolkverbandes Cloppenburg brachte wichtige Einblicke in die Entwicklungen der Landwirtschaft in dieser Region. Susanne Schulze Bockeloh, die Vizepräsidentin des Deutschen Bauernverbandes (DBV), sprach bei der Veranstaltung über die Herausforderungen, aber auch die Erfolge der kürzlichen Bauernproteste, die in diesem Jahr ihren Höhepunkt mit einer groß angelegten Demonstration in Berlin fanden.

In ihrem überzeugend vorgetragenen Bericht stellte Schulze Bockeloh fest, dass die Proteste nicht nur den Zusammenhalt unter den Landwirten gestärkt hätten, sondern auch zu einem signifikanten Wandel in der agrarpolitischen Agenda der EU führten. „Wir haben in Europa eine Welle ausgelöst, die zu einem Stimmungswandel geführt hat“, erklärte sie vor den versammelten Mitgliedern. Dabei verdeutlichte sie, wie wichtig es ist, dass die Anliegen der Bauern von der Politik ernst genommen werden.

### **Erfolgreiche Demonstrationen und ihre Bedeutung**

Ein weiterer Redner, Hubertus Berges, der Vorsitzende des Kreislandvolks, hob hervor, dass die Demonstrationen ein wertvolles Instrument zur Mobilisierung der Landwirte waren.

Trotz der positiven Entwicklungen auf den Märkten forderte Berges eine realistische Einschätzung der wirtschaftlichen Lage. Er wies darauf hin, dass die Schließung des Vion-Schlachthofes in Emstek zwar schmerzhaft sei, aber möglicherweise auch Vorteile bringe, da dies die Betriebskosten der verbleibenden Schlachthöfe verbessern könnte.

In diesem Zusammenhang betonten sowohl Berges als auch Schulze Bockeloh die Notwendigkeit eines Umbauprozesses in der Tierhaltung. Es ist unerlässlich, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen den Landwirten helfen, ihr wirtschaftliches Überleben zu sichern. Beispielsweise forderte der Geschäftsführer des Kreislandvolks, Bernhard Suilmann, notwendige Anpassungen im Baugesetzbuch zu übernehmen, um die Anforderungen der Tierhaltung besser abdecken zu können.

## **Herausforderungen in der Landwirtschaft**

Ein zentrales Thema, das in der Versammlung diskutiert wurde, war die Wasserförderung. Suilmann äußerte ernste Bedenken hinsichtlich der Grundwasserentnahme durch den OOWV im Cloppenburger Südkreis. Er warnte, dass mögliche Beschränkungen gravierende negative Folgen für die Landwirtschaft und die privaten Haushalte haben könnten. Der Kreislandvolkverband hat sich entschieden, gegen die Wasserförderung mobil zu machen und Widerstand zu organisieren, da die befürchteten Restriktionen die landwirtschaftlichen Praktiken erheblich beeinträchtigen könnten.

Das Selbstverständnis in der Landwirtschaft müsse sich ebenfalls grundlegend ändern, so Schulze Bockeloh. Sie ist überzeugt, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land notwendig ist, um die vielfältigen Herausforderungen der modernen Landwirtschaft zu bewältigen. „Es ist an der Zeit, dass wir unsere Themen positiv kommunizieren und die Wertschätzung für die Landwirtschaft in der breiten Bevölkerung

fördern“, so die DBV-Vizepräsidentin. Bei den Demonstrationen zu Beginn des Jahres stießen die Anliegen der Bauern auf eine breite Zustimmung von etwa 80 Prozent in der Bevölkerung.

Die aktuelle Situation zeigt, wie wichtig es ist, dass Landwirte und die politische Landschaft gemeinsam an Lösungen arbeiten, um den zukünftigen Herausforderungen zu begegnen. Die Diskussionen in Cloppenburg sind nicht nur ein Zeichen für das Engagement der Bauern, sondern auch ein Aufruf an die Politik, sich aktiver mit den Anliegen der Landwirtschaft auseinanderzusetzen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**